

Autor(en): **Baeschlin, F.**

Objektyp: **BookReview**

Zeitschrift: **Schweizerische Zeitschrift für Vermessungswesen und Kulturtechnik = Revue technique suisse des mensurations et améliorations foncières**

Band (Jahr): **44 (1946)**

Heft 2

PDF erstellt am: **22.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

il fut question de lui comme candidat radical au Conseil d'Etat pour le remplacement de M. le conseiller d'Etat Paul Etier qui exerça auparavant la profession de géomètre à Nyon.

M. Jotterand fit aussi partie, jusqu'en 1933, du Conseil d'administration de la compagnie du chemin de fer Bière-Apples-Morges, dont son fils, M. Max Jotterand, est actuellement le directeur.

Membre du Conseil de sa paroisse, Aloïs Jotterand en devient le président à partir de 1918, et assumait les fonctions de caissier du III^e arrondissement ecclésiastique dès 1942. Il prit une part active à la restauration du temple de Bière. Dans un article écrit à la mémoire d'Aloïs Jotterand, le Semeur vaudois dit entre autres ce qui suit: «Ses avis très judicieux, son expérience de la vie et des hommes faisaient de lui un collaborateur précieux et écouté.»

Au militaire, Aloïs Jotterand était parvenu au grade de lieutenant-colonel d'artillerie.

Nous perdons en M. Aloïs Jotterand un collègue distingué et garderons le souvenir de cette personnalité de grande valeur et de courtoisie extrême.

Que son épouse, Madame Jotterand-Burnier, et sa famille si douloureusement éprouvées, veuillent bien recevoir nos condoléances très sincères et l'expression de notre profonde sympathie. Ls. H.

Kleine Mitteilung

Eine Tunnelabsteckung auf der Gotthardlinie

Am 7. Dezember 1945 erfolgte der Durchschlag des Morschacher-Tunnels von 1373 m Länge für die Doppelspur Brunnen-Sisikon. Die Richtungsabweichung betrug nur 2 ½ cm; die Höhendifferenz 2 mm. Die Festlegung und Bestimmung der Absteckungselemente, aber auch die Tunnelabsteckung selbst, besorgte Herr Grundbuchgeometer R. Spörri in Luzern, unter Mitwirkung von Herrn Ing. Teiler, während das Nivellement von Herrn Ing. Biaggi ausgeführt wurde. Das Tunneltrasse wies besondere Schwierigkeiten auf, indem es drei Kurven und Gegenkurven mit sechs Übergangskurven enthält und nur auf eine kurze Ausgangsgerade aufgebaut werden konnte. Der Durchstich mußte aus technischen Gründen einseitig auf 162 m vom Südportal verlegt werden. In den Tunnelstollen traten vielfach Refraktionserscheinungen auf, die recht hemmend auf die äußerst subtilen Absteckungsarbeiten einwirkten. Die Ausgangspunkte für die Tunnelabsteckung mußten, der Lage entsprechend, indirekt über drei Triangulationspunkte IV. Ordnung erfolgen. Dieselben wurden von der Landestopographie im Anschluß an die Landestriangulation ausgeführt, wobei die nachherige direkte Meßkontrolle nur eine Längendifferenz von 3 cm ergab.

Mit der Ausführung des Morschacher- und des noch folgenden Frohnalptunnels (von 2,792 km Länge) wird das letzte Teilstück der Gotthardlinie auf Doppelspur ausgebaut sein. E. M.

Buchbesprechung

Mitchell, Hugh, C. Definitions of Terms used in Geodetic and other Surveys.
Publication G. 51 of U. S. Department of Commerce, Coast and Geodetic Survey. 20 × 27 cm, 121 Seiten.

Diese Zusammenstellung der in der Geodäsie und in ihren Nachbargebieten auftretenden Termini technici ist für jeden Fachmann, der die angelsächsische Fachpresse verfolgt, außerordentlich wertvoll. Besonders wer die Veröffentlichungen der Coast and Geodetic Survey verfolgt, wird für diese Zusammenstellung besonders dankbar sein. F. Baeschlin.